

August Wilhelm von Schlegel an Jacobi, Carl Wigand Maximilian

Bonn, 15.12.1839

<i>Empfangsort</i>	Siegburg
<i>Anmerkung</i>	Konzept.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,II,Nr.32
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S.
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2448 .

[1] An Geh. Med. R. Jacobi in Siegburg

Bonn 15 Dec. 39

Hochgeehrtester Herr Geheime-Medicinal-Rath!

Ew. Hochwohlgeb. bitte ich um Erlaubniß, Ihnen eine für mich sehr wichtige Angelegenheit vorzutragen.

Eine Mann aus guter Familie von mittleren Jahren, (schon in den Vierzigen) unverheirathet, von starker Constitution und leidenschaftloser Gemüthsart, ist vor etwa 9 Wochen in Wahnsinn verfallen.

*Der Kranke hat eine gelehrte Erziehung genossen, und sich dem Lehrerstande gewidmet. Er hat zuletzt eine Stelle an einem Gymnasium im Königreich Hannover bekleidet. Die Ursache seines Übels ist vermuthlich bloß körperlich, nämlich die unvorsichtige Heilung eines offenen Schadens am Beine.

Indessen hat seine Geisteszerrüttung schnell überhand genommen, und er ist heftigen Paroxysmen ausgesetzt, die, um Unheil zu verhüten, eine strenge Bewachung nöthig machen, wie sie in einer Privatwohnung sich kaum einrichten läßt.

[2] Die hochbejahrte mir nahe befreundete Mutter des K Verirrten hat mich beauftragt, ein solches sicheres Unterkommen für ihn zu suchen, und mein erstes Augenmerk hat sich natürlich auf die Irrenheilanstalt in Siegburg gerichtet, die unter Ew. Hochwohlgeb. einsichtsvoller und menschenfreundlicher Leitung in kurzer Zeit einen so großen Ruhm erworben hat.

Ew. Hochwohlgeb. würden mich demnach ungemein verpflichten, wenn Sie mich benach gewogentlich benachrichtigen wollten, ob in Ihrer Anstalt noch ein Platz für die Aufnahme eines Kranken offen ist, und wie hoch sich die Kosten der Verpflegung nach Maßgabe der Bedürfnisse und Anfoderungen jährlich belaufen Zu dieser Anfrage bin ich veranlaßt, weil der Kranke, ohne Vermögen bisher, nur auf sein Vermö Gehalt angewiesen war, das jetzo cassirt, u weil auch seine Mutter nur sehr beschränkte Mittel besitzt.

Ich würde mich beehrt haben, Ihnen persönlich aufzuwarten, wenn nicht die bei der jetzigen Witterung grundlosen Wege mich abgeschreckt hätten.

Genehmigen Sie die Versicherung pp

Namen

Schlegel, Charlotte

Schlegel, Johann August Adolph

Körperschaften

Irren-Heil-Anstalt zu Siegburg

Königliches Dom-Gymnasium zu Verden

Orte

Bonn

Hannover

Siegburg

Verden (Aller)

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Einfügung

Paginierung des Editors